

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt

Über 33 000 beteiligten sich

Die Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie haben Bewegung in die Tarifrunde gebracht. In der 3. Tarifverhandlung für die 10 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt am 19. Januar in Magdeburg waren die Arbeitgeber erstmals bereit, über das Thema Arbeitszeit zu sprechen. »Doch die Vorstellungen liegen in wesentlichen Punkten noch deutlich auseinander«, sagte

Bezirksleiter Thorsten Gröger, der Verhandlungsführer der IG Metall. Nach wie vor wollen die Arbeitgeber mehr Flexibilität nach oben, statt die Bedürfnisse der Beschäftigten zu berücksichtigen. Gröger: »Deshalb müssen wir noch einmal zulegen: Die zweite Warnstreikwelle muss die Arbeitgeber überzeugen, dass es nur ein Gesamtpaket unserer Forderungen mit akzeptablen Lösungen geben kann.«



Thorsten Gröger
IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Mit Volldampf weiter!

» Es gab bisher tolle Aktionen! Und die haben die Arbeitgeber dazu gebracht, erstmals über unsere Forderung nach selbstbestimmten Arbeitszeiten zu sprechen. Ein Erfolg der Mobilisierung in den Betrieben!

Doch das reicht noch nicht aus. Noch sind wir meilenweit voneinander entfernt. Deshalb ist eine zweite Warnstreikwelle notwendig. Wir werden noch einen Zahn zulegen. Mit Volldampf geht es jetzt weiter!



Das war stark!

Bereits in den ersten zwei Wochen nach Ablauf der Friedenspflicht legten im Bezirk über 33 000 Beschäftigte aus über 140 Betrieben die Arbeit nieder. Ob Frühschluss-Aktionen, Kundgebungen vor dem Tor oder Demozüge durch den Ort – es gab tolle Aktionen! So muss es jetzt weitergehen!

9. Januar: Graepel, Seehausen (Altmark)



9. Januar KSM Castings, Wernigerode



10. Januar: ThyssenKrupp, Ilsenburg



12. Januar Gehring, Naumburg



12. Januar Novelis, Nachterstedt



10. Januar MKM, Hettstedt



18. Januar Mahle Behr, Berga



19. Januar Verhandlungslokal Magdeburg



Warnstreiks vom 9. bis 19. Januar 2018

9. Januar 2018

IGM Halberstadt
KSM Castings
IGM Magdeburg-Schönebeck

10. Januar 2018

IGM Halberstadt
Bochumer Verein,
JL Anoden, ThyssenKrupp Presta Ilsenburg, ThyssenKrupp Presta Schönebeck (Werk Ilsenburg)

IGM Halle-Dessau

MKM Hettstedt
IGM Magdeburg-Schönebeck

ThyssenKrupp Presta Schönebeck

11. Januar 2018
IGM Halle-Dessau

KSB AG
IGM Magdeburg-Schönebeck

Schiess Aschersleben

12. Januar 2018
IGM Halle-Dessau
Gehring Naumburg
IGM Magdeburg-Schönebeck

Novelis
Deutschland

17. Januar 2018
IGM Halberstadt
Linde

18. Januar 2018
IGM Halberstadt
Thaletec
IGM Halle-Dessau
Mahle Behr

19. Januar 2018
Verhandlungslokal in Magdeburg

Delegationen von
ThyssenKrupp Presta Ilsenburg,
Schiess AG, Novelis, MTU, Weber

11. Januar Schiess, Aschersleben



10. Januar ThyssenKrupp Presta, Schönebeck



11. Januar KSB, Halle



17. Januar Linde, Ballenstedt



18. Januar Thaletec, Thale



Angleichung Ost/West

» 27 Jahre nach der Wende muss nun endlich eine Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost/West zum Thema werden. Wir wollen im Rahmen einer Verhandlungsverpflichtung darüber reden. «

Thorsten Gröger, Verhandlungsführer Sachsen-Anhalt

So geht es weiter

Ab 15. Januar hat die zweite Warnstreikwelle begonnen

26. Januar 2018:

Der Vorstand der IG Metall berät in einer außerordentlichen Sitzung über den Verhandlungsstand und entscheidet darüber:

Optionen

– ob es Sinn macht, weiter zu verhandeln
– ob es gantztägige Warnstreiks oder ob es gleich die Urabstimmung über Flächenstreiks geben soll

Nur ein kurzer Klick: www.igmetall.de/beitreten

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!

